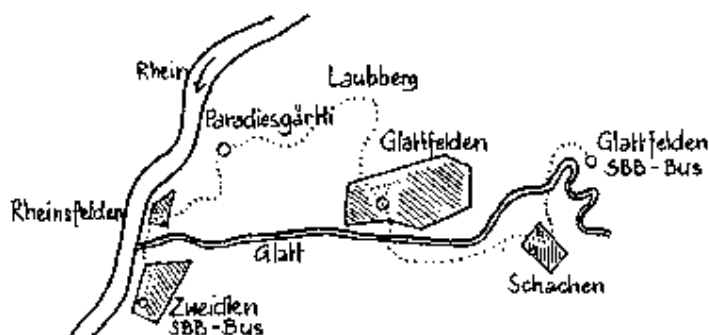


Gottfried Keller-Dichterweg



Die Ausstellung lässt sich mit einer Erlebniswanderung auf dem 1995 eröffneten Dichterweg verbinden. An der SBB-Station Glattfelden gibt eine Orientierungstafel Auskunft über die Wanderroute des Dichterwegs mit seinen 13 Gedichttafeln. Der markierte Weg führt vom Bahnweg über die Hundigstegbrücke zum Weiler Schachen hinauf und folgt dem «Tengemer» Chileweg bis zum

«Cholplatz». Bereits sieht man das Dorf Glattfelden, das über die gedeckte Hegstenbrücke erreicht wird. Nach dem Besuch des Gottfried Keller-Zentrums oder dem Restaurant «Gottfried Keller-Stube» geht es weiter durch das enge Schnapsgässli am Haus von Kellers Grossmutter vorbei. Ein Abstecher zum Gottfried Keller-Brunnen auf dem Schulhausplatz «Hof» lohnt sich. Bei der Post steigt die Strasse steil an und erreicht die erste Terrasse. Nachdem die Autobahn überquert ist, steigt der Weg erneut bis zum «Buechenplatz» an. Nun führt die Wanderung dem südlichen Rand des Laubbergs bis zu den Laubberghöfen nach. Über einen Feldweg erreicht man das «Paradisgärtli», ein prächtiger Aussichtspunkt direkt über den Heidenhöhlen. Der Blick öffnet sich über das weite Rafzerfeld, zu Füßen fliesst der Rhein zwischen Eglisau und Rheinsfelden. Zum längeren Verweilen lädt ein Rastplatz mit Tisch und Bänken ein.

Der abwechslungsreiche Abstieg über den Burgacher und die Felder der Ebni führt über Rheinsfelden zum Kraftwerk. Schon bald ist das Ziel der Wanderung in Sicht, die SBB-Station Zweidlen. Von hier ist die Rückreise mit Bus und Bahn möglich.

Die Wanderzeit für den gesamten Weg beträgt gute drei Stunden.